

Thomas-Bernhard-Weg 13/30  
4020 Linz

# LISA MAIER



<http://www.zlisl-arts.at>

📷 [zlisl\\_arts](#)

+436506117081

Mail: [artist@zlisl-arts.at](mailto:artist@zlisl-arts.at)

# Only a door



Styropor, Pappmachee, Teppich, Holz,  
Leichtschamplatte, Tür, Lampe

215 x 100 x 120 cm  
Ausstellungsansicht; Foto: Ruth Größwang

Der offene, nach hinten gekippte Türrahmen eröffnet eine Möglichkeit in die Vergangenheit zu blicken. Zu sehen ist ein zusammengekauertes Kind auf einem Teppich.

Die Tür, die womöglich zu einer tröstenden Person führen könnte, ist nur geschlossen. Nur eine Tür und doch so groß und unüberwindbar, sodass das Kind in dieser Position verharrt.

INSTALLATION 2021



## WAS BLEIBT, WENN BEWEGUNGEN LICHTLINIEN IN DIE DUNKELHEIT ZEICHNEN?



### LISA MAIER

Geboren 1997 in Bruck/Mur, lebt und arbeitet in Linz und Bruck/Mur.

### ARTIST STATEMENT

Ich halte vom Körper losgelöste Tanzbewegungen mittels Langzeitbelichtung fest. Die dabei entstehenden Lichtbahnen bilden den Ausgangspunkt meiner künstlerischen Praxis. Sie werden mit Sound kombiniert und in Installationen, Projektionen, Skulpturen, Plastiken und Performances in den Raum zurückgeführt.

Ausgehend vom österreichischen Volkstanz, mit dem ich seit meiner Kindheit verbunden bin, untersuche ich historisch gewachsene Tanzformen. Ich zerlege sie in ihre formalen, klanglichen und räumlichen Strukturen und füge sie in neuen künstlerischen Setzungen zusammen.

Meine Arbeiten bewegen sich zwischen Dynamik und Stillstand, kollektiver Erinnerung und individueller Erfahrung, zeitgenössischer Kunst und gelebter Tradition.

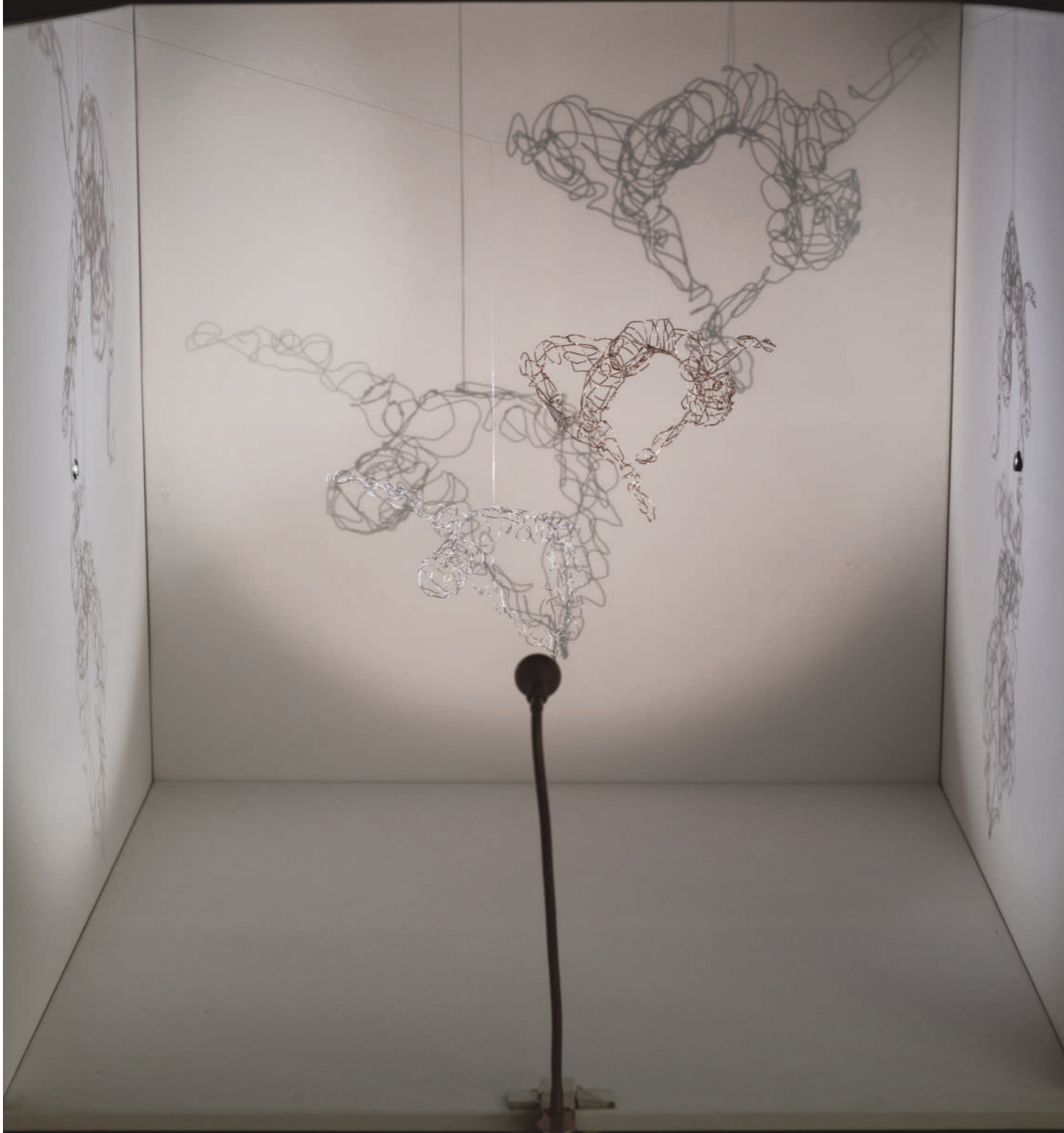
Parallel dazu arbeite ich mit Ton als physischem Gegenüber. In einem prozesshaften Durchfühlen und Durcharbeiten gebe ich den Empfindungen Form und materialisiere Zustände. Es entsteht ein sensibles Spiel zwischen Weichheit und Struktur, Intuition und Formdisziplin.



Metall, Karabiner, Plastikschnur  
105 x 105 x 105 cm

Ausstellungsansicht  
Foto: Ruth Größwang

# One dancing line



Draht, Leinwände, beleuchtet  
80 x 80 x 80 cm

Ausstellungsansicht  
Foto: Jacqueline Korber



Zwei dreidimensionale Körper, geformt aus Draht, hängen beweglich in einer nach vorne geöffneten Box aus Leinwänden. Durch die dreiseitige Beleuchtung zeichnet sich der Schatten des Paares als tanzende „one lines“ auf den Flächen dahinter ab.

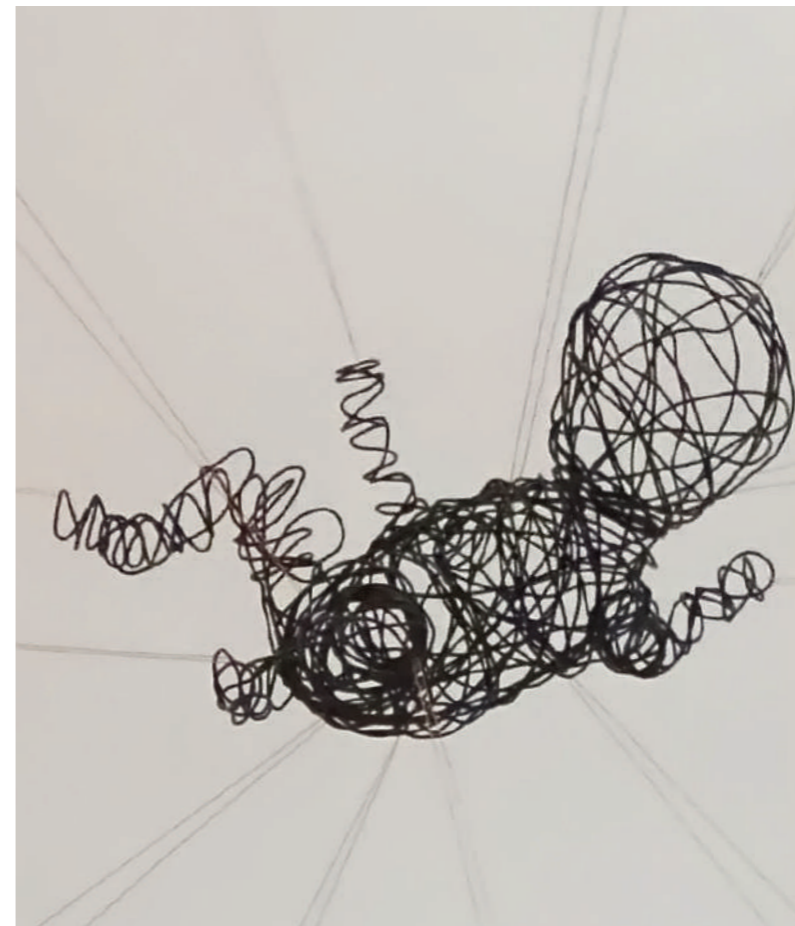
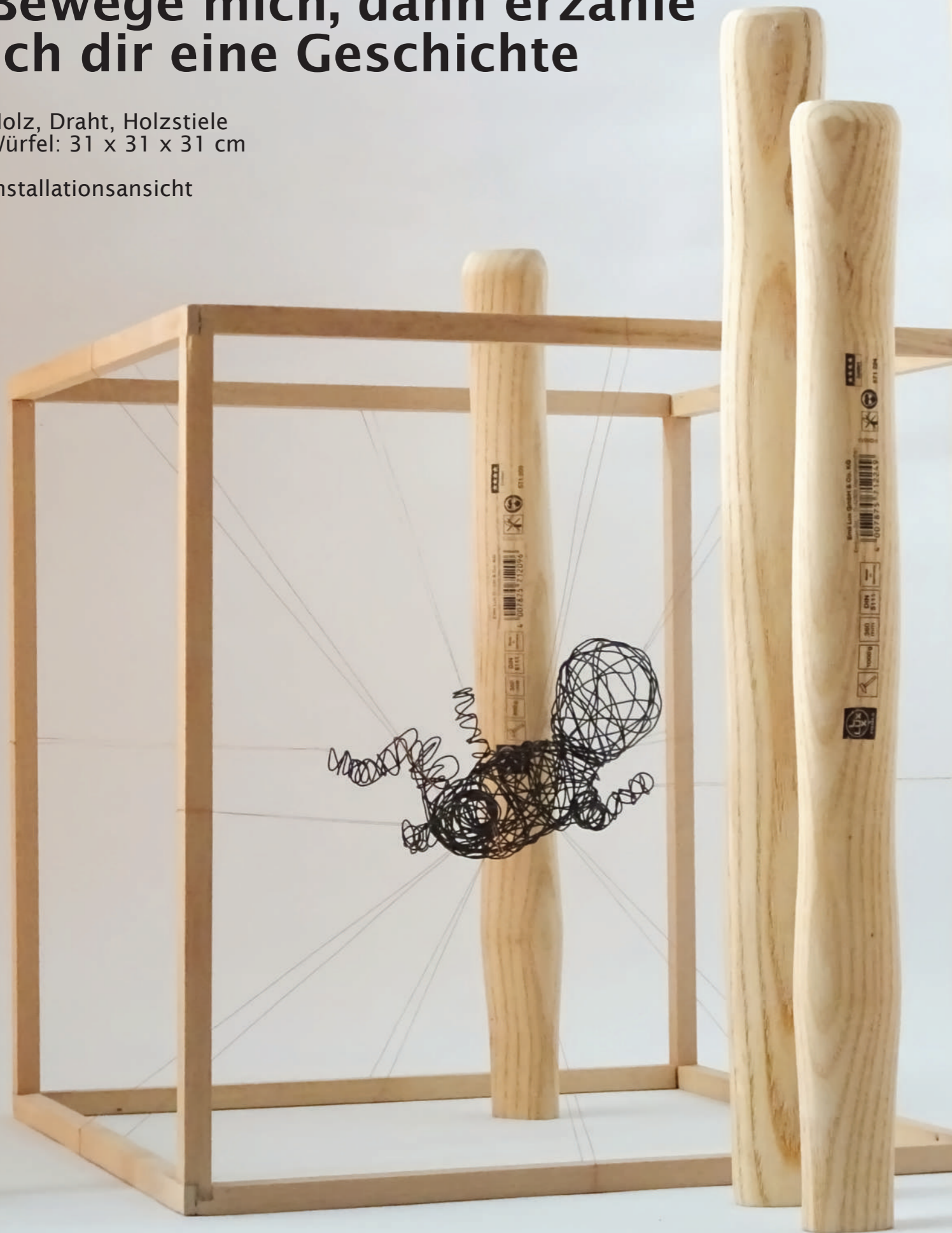


INSTALLATION 2020

# Bewege mich, dann erzähle ich dir eine Geschichte

Holz, Draht, Holzstiele  
Würfel: 31 x 31 x 31 cm

Installationsansicht



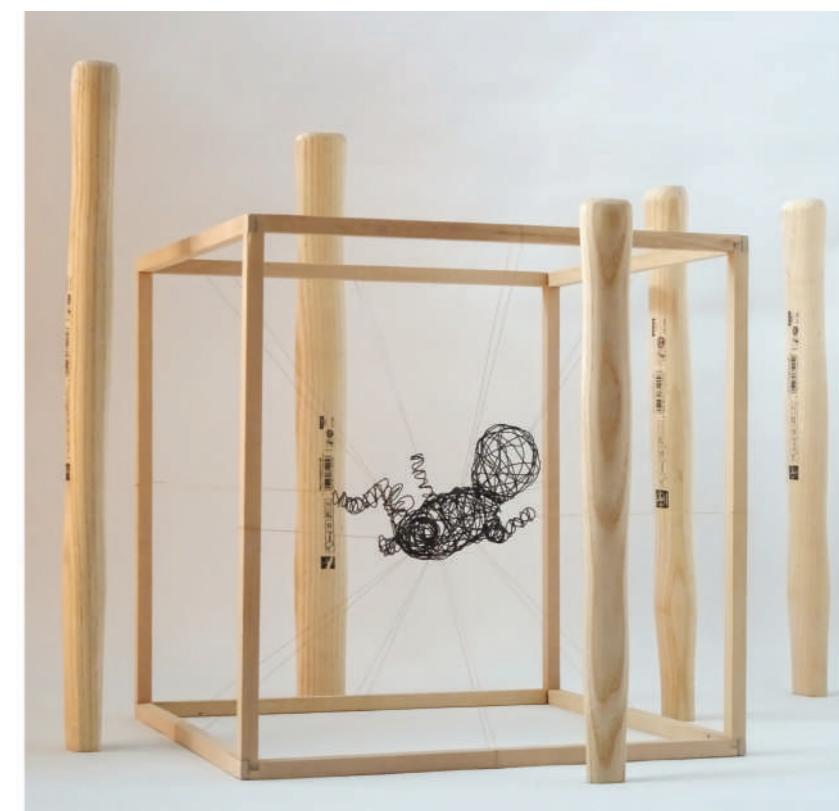
Eingebunden im Umfeld Familie, werden wir gehalten von zarten Fäden, die uns im Rahmen der Gesellschaft und des Lebens einen gewissen Halt geben.



Der/die Betrachter\*in ist eingeladen, die Positionierung der Figuren nach Belieben zu ändern.

## INTERAKTIVE INSTALLATON

2020



# Die Vulvacado

Inkjet-Print auf Papier, gerahmt  
50 x 70 cm; Serie von 7; Auflage: 7 Stück

Getrocknet.  
Sich selbst umschließend.  
In sich gefalten.  
Die Schalen der der  
Butterfrucht.



Die Avocado gilt als Gesund- und Schlankheitsfrucht, was wiederum das von der Werbung und der Gesellschaft geprägte Schönheitsideal impliziert. Durch die steigende Unzufriedenheit mit dem eigenen Körper, steigt auch die Zahl an Schönheitsoperationen, um näher an ein „Idealbild“ heranzukommen. Bei der Vulva wird diese Norm stark von der Pornoindustrie vorgegeben. Mit dieser Fotoserie will die Künstlerin ein Statement dagegen setzen, um der Vulva wieder die Bedeutung und Liebe zukommen zu lassen, die SIE verdient.

FOTOGRAFIE 2020

Gips, Avocadoschale, Avocadokern, Stoff, Holzplatte  
50 x 43 x 12 cm



Waves

Hoch lebe SIE.  
Beschütze SIE.  
Gehe sorgsam mit  
IHR um.  
Bestimme selbst,  
wie weit jemand  
anderes gehen darf.  
Hab SIE einfach  
lieb.

OBJEKT 2020

# Projekt Tanzfigur



Steinzeug glasiert  
12 x 10 x 7 cm

Foto: Michael Kofler;  
Ruth Größwang (links oben)  
Lea Sonderegger (rechts oben)

KONZEPT/PROJEKT 2021



Da es durch die Pandemie zu einem deutlich spürbaren Stillstand der Volkskultur gekommen ist, war dies ein Anreiz für folgende Fragestellung: „Was würde die Volkskultur und die damit verbundenen Vereine brauchen, um nicht nur weiterhin zu bestehen, sondern um auch wieder aufleben zu können?“ 35 Wörter als Antworten auf diese Frage wurden ausgewählt und die einzelnen Buchstaben auf die Figuren verteilt. Die Auflagen werden durch unterschiedliche Farbnuancen der Glasur differenzierbar.

Um die Bedeutung der Buchstaben wieder zu erlangen, wird der Käufer dazu aufgefordert ein Foto an die Künstlerin zu senden. Diese werden auf Instagram veröffentlicht.





**AUF DEN TANZBODEN**

Jede/r Besucher\*in ist eingeladen, eine der keramischen Tanzfiguren auszuwählen und sie auf der „Tanzfläche“ zu platzieren.

So füllt sich der Tanzboden Schritt für Schritt. Da die Figuren käuflich zu erwerben sind, leert sich die Fläche nach und nach wieder – ein ständiger Wandel zwischen Kommen und Gehen, zwischen Begegnung und Zerstreuung - wie auf dem Tanzboden.



Steinzeug glasiert, 12 x 10 x 7 cm, Fine-Art-Print „Bumerang ineinander“ auf runder Alu-Dibond-Platte, Ø 150 cm, Ausstellungsansicht, Foto: Michael Kofler

**INTERAKTIVE INSTALLATION 2022**

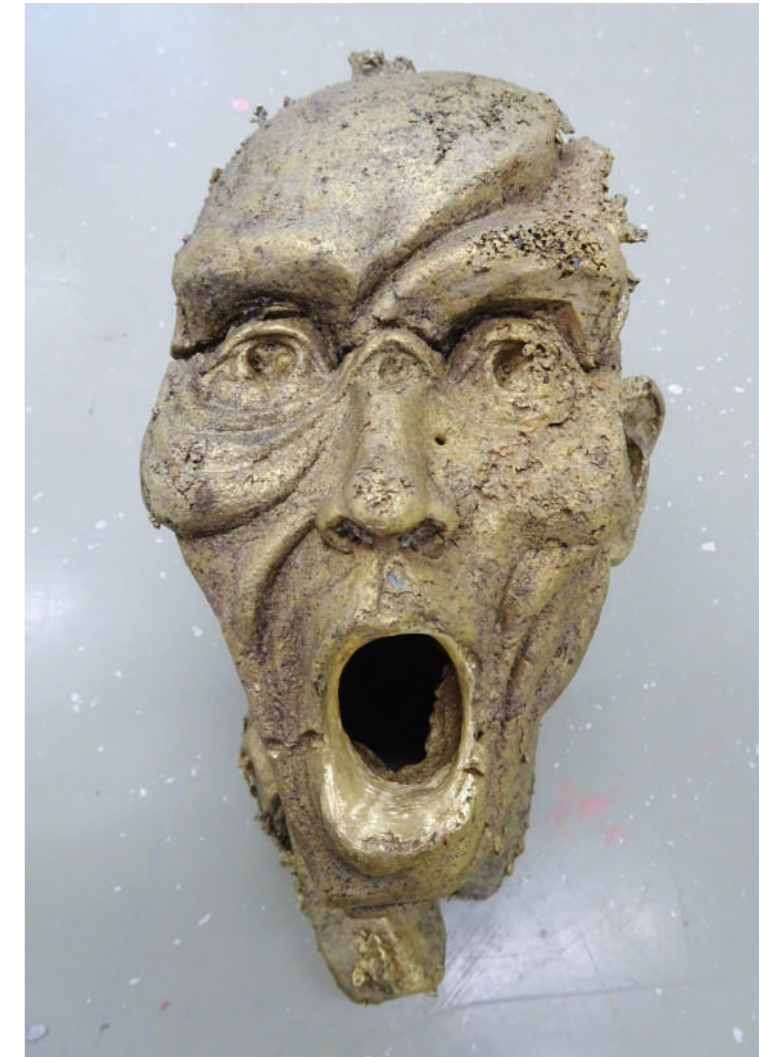
# Harfenspieler



Keramik glasiert  
25 x 15 x 30 cm  
Foto: Andreas Czak



# Der Schrei (The scream)



Bronze  
20 x 28 x 32 cm



## Pink Corona

Keramik glasiert  
5 x 25 x 12 cm  
Foto: Ruth Größwang

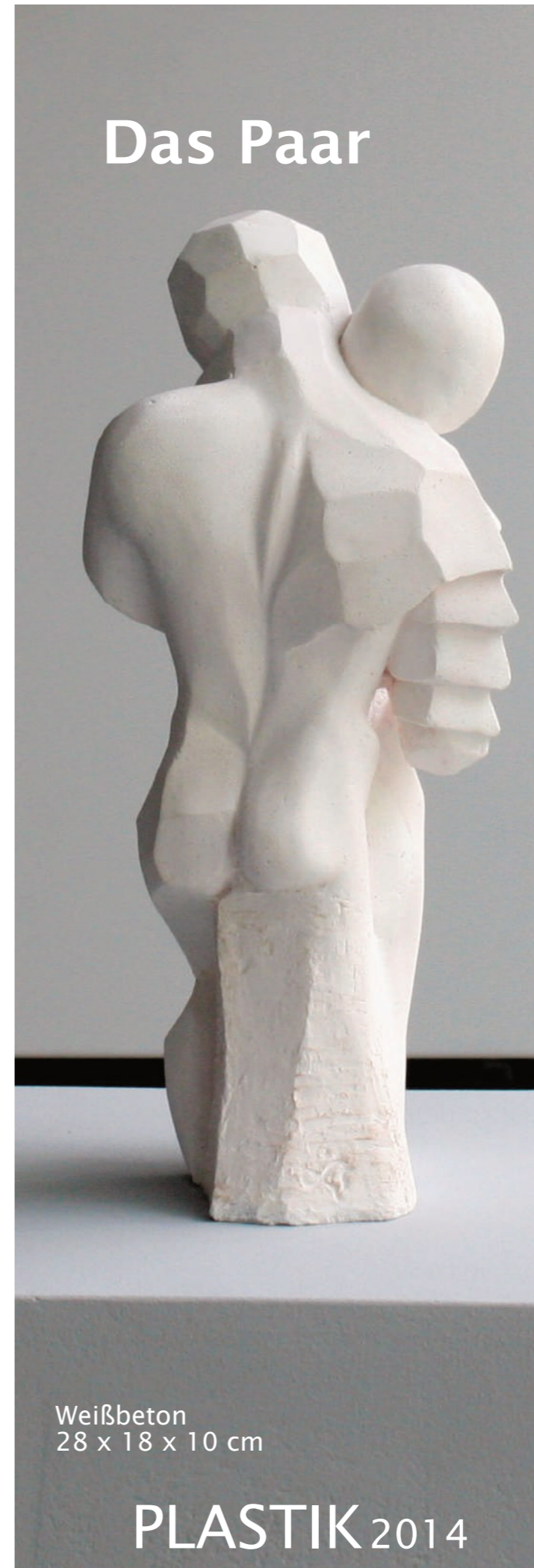


heart-shaped



Bronze  
7 x 12 x 6 cm

PLASTIK 2017



# Bauplan der Natur



Fotografische Dokumentation eines Verfallprozesses  
Draht, Pappmaché, Glas, Holz, Kondom  
20 x 15 x 15 cm; Installationsansicht

2017/  
2018

INSTALLATION VERÄNDERLICHE PROZESSE



Dieses vergängliche Kunstwerk besteht aus einem Drahtskelett und aufmodelliertem Pappmaché. Der Fötus, dessen Größe der 15. Schwangerschaftswoche entspricht, ist ca. 13 cm groß und wurde in ein Glasgefäß mit einem Wasser befülltem Kondom eingelegt. Der Verfall wurde über den Zeitraum von einigen Wochen fotografisch dokumentiert.



# Baum des Lebens

# δέντρο της ζωής déntro tis zoís (griechisch)



Metall, Äste,  
Wurzeln,  
Erde, Blätter,  
Setzlinge

250 x 130 x 130 cm

Ausstellungsansicht  
Foto: Mathias  
Pöschel

2016

INSTALLATION VERÄNDERLICHE PROZESSE



Die DNA Spirale als Baumstamm mit auslaufenden Enden in Wurzeln und Ästen zweier Baumarten, versinnbildlicht die Dualität von männlich und weiblich, von Yin und Yang.

Der Prozess von Leben und Tod wird als ewiger Kreislauf durch die verwesenden Blätter, die den Nährboden für neues Wachstum bieten, impliziert.





# LISA MAIER

**\* 6. 2.1997 in Bruck/Mur  
Ich lebe und arbeite in Linz.**

*Adresse: Thomas-Bernhard-Weg 13/30, 4020 Linz*

*Telefon: +436506117081*

*Website: <https://www.zlisl-arts.at/>*

*Instagram: [https://www.instagram.com/zlisl\\_arts/](https://www.instagram.com/zlisl_arts/)*

Seit September 2023 vereine ich meine künstlerische Arbeit mit meiner neuen Rolle als Mutter.

Seit 2019 studiere ich an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz und stehe kurz vor dem Abschluss meines Bachelorstudiums Plastischer Konzeption/ Keramik. Zwei Erasmus-Semester verbrachte ich an der Fine Art School of Athens.

# BIOGRAFIE

## WIE GUT, DASS UNTERM TANZBODEN NIEMAND WOHT

In meinen installativen, skulpturalen und fotografischen Arbeiten finde ich unter ästhetischen, sozialen und räumlichen Gesichtspunkten künstlerische Mittel und Methoden, um den Blick auf vorurteilsbehaftete und überholt geglaubte Themen zu weiten.

Ich absolvierte die HTBLVA Ortweinschule (2011–2016) in der Abteilung Kunst und Design mit dem Schwerpunkt auf Bildhauerei, Objektdesign und Restaurierung. Anschließend besuchte ich 2017/18 die Meisterschule für Kunst und Gestaltung in der Abteilung Bildhauerei an derselben Institution.

In meiner Kindheit war gelebte steirische Volkskultur sehr präsent. Heute lasse ich diese Prägung aktiv in meine künstlerische Praxis einfließen.